

BRV-Arbeitskreis Felgenreissteller

# Gedämpfte Stimmung im Räderersatzmarkt

## 1. Der Gesamtmarkt für Räder - aktuelle Stimmung Überraschend: Ein extrem homogenes Meinungsbild

Wie beurteilen Sie die Situation der Aluradanbieter?  
(Anzahl Nennungen)

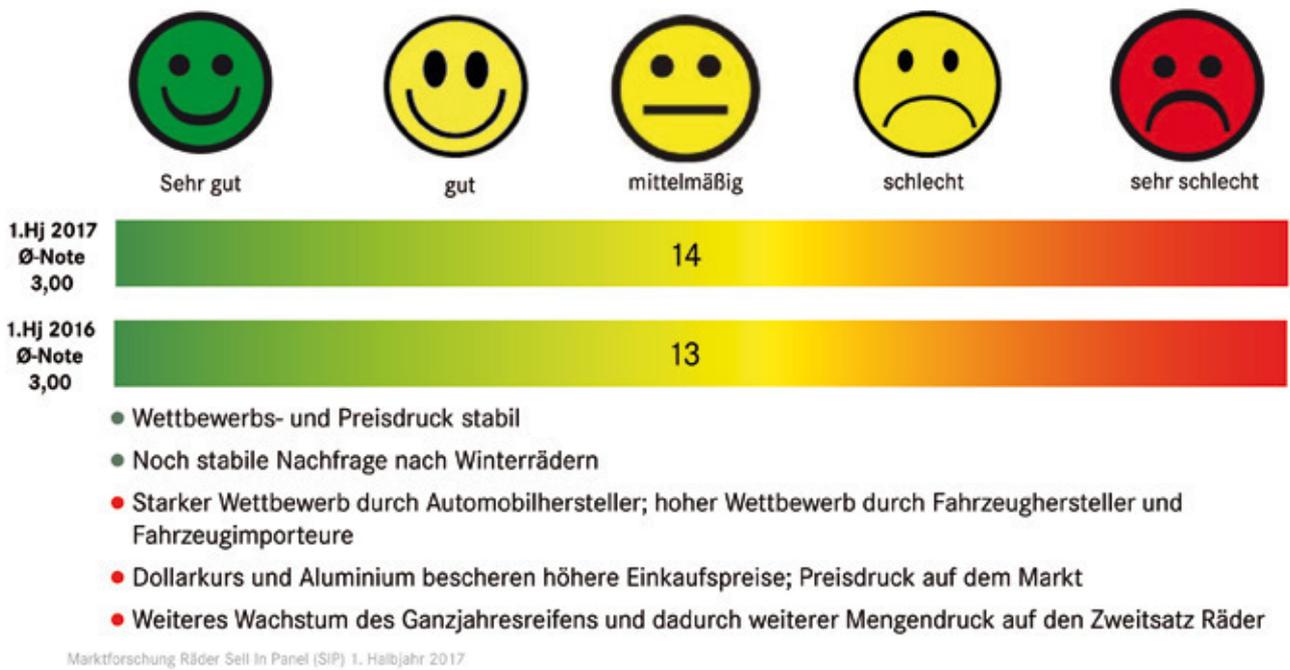


Abb.: BBE Automotive

Homogenes Stimmungsbild: Die Teilnehmer des aktuellen Felgenreispanels waren sich einig darin, dass die aktuelle Lage im Gesamtmarkt für Räder (Ersatzgeschäft, Hersteller an Handel) „mittelmäßig“ sei.

Am 06.09. fand in der BRV-Geschäftsstelle erstmals unter der Leitung des neuen Vorsitzenden Peter Metzger (UNIWHEELS, Bad Dürkheim) die Herbstsitzung des BRV-Arbeitskreises Felgenreissteller statt. Unter Beachtung der verbandlich festgelegten Compliance-Richtlinien treffen sich in diesem Gremium Vertreter der namhaften Felgenreissteller in Deutschland zum Austausch über Lage und Entwicklung in der Räderbranche und ihrem Umfeld sowie, bei Bedarf, zur Klärung technischer und rechtlicher Fragestellungen. Die Resonanz war mit 19 Teilnehmern aus Unternehmen der Felgenreisbranche diesmal sehr hoch, der Sitzungsverlauf nicht minder konstruktiv.

Zunächst wurde anhand der aktuellen ERM-Sell-In-Statistik (Reifenabsatz Industrie an Handel im Ersatzgeschäft per Ende 07/2017), der Ergebnisse des wdk-Sell-Out-Panels (ebenfalls per Ende 07/2017) und der Resultate des BRV-Betriebsvergleichs für den Reifenfachhandel für den Zeitraum 01-05/2017 der Verlauf des Reifenersatzgeschäftes und dessen Einfluss auf den Felgenreismarkt diskutiert.

Anschließend folgten aktuelle **Marktdaten zum Felgenreisgeschäft**: Wolfgang Alfs von der Kölner Unternehmensberatung BBE Automotive präsentierte die Ergebnisse des Felgenreis-/Räder-Sell-In-Panels (kurz: Felgenreispanel) für das

1. Halbjahr 2017, das die Marktforscher der BBE im Auftrag des Arbeitskreises seit 2007 zweimal jährlich realisieren (siehe Infobox).

Die aktuelle Umfrage zeigt ein überraschend homogenes Stimmungsbild: Die Umfrageteilnehmer waren sich einig darin, dass die aktuelle Lage in ihrer Branche mittelmäßig zu beurteilen sei. Im Schulnotenprinzip erhoben, ergab sich eine glatte 3,0. Zwar werden sowohl Wettbewerbs- und Preisdruck als auch (noch) die Nachfrage nach Winterrädern als stabil empfunden, doch hoher Wettbewerb durch Fahrzeughersteller und -importeure, höhere Einkaufspreise für Rohmaterialien und Preisdruck auf dem Markt verhindern ein besseres Gesamturteil. Hinzu kommt, dass weiteres Wachstum des Anteils an Ganzjahresreifen den Mengendruck auf den Zweitsatz Räder verstärkt.

Den Umfrageergebnissen zufolge entwickelte sich der Sell-In-Mengenabsatz **im Segment Aluräder** im 1. Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil mit leichter Aufwärtstendenz, auch die Prognose für das 2. Halbjahr ist leicht besser als im Vorjahr. Insgesamt wird damit für das Gesamtjahr ein höheres Mengenvolumen erwartet als noch zum Jahresanfang.

Wenig überraschend ist in diesem Segment die Betrachtung nach Radgrößenklassen. Der Absatz der kleinen Zollgrößen 13 und 14 Zoll ist rückläufig und wird nach Einschätzung der Panelteilnehmer auch weiterhin sinken,

15- und 16 Zoll-Räder stagnieren. Während insbesondere die Dimensionen 17 bis 20 Zoll durch größere Dimensionen bei den Serienbereifungen der Neufahrzeuge zu Lasten der kleinen Räder profitieren, ist in den Zollgrößen darüber ebenfalls Stagnation zu verzeichnen.

**Im Segment Stahlräder** hat sich der anhaltende Abwärtstrend der vergangenen Jahre auch in den ersten sechs Monaten 2017 fortgesetzt. Das Sell-In-Mengenvolumen der Panelteilnehmer sank um ca. elf Prozent gegenüber Vorjahr, ein Ende der Talfahrt ist immer noch nicht in Sicht.

Ein Ausblick auf die nähere Zukunft ergab eher bescheidene Mengenwachstumsaussichten für die Räderbranche: Zwar liegen die Pkw-Neuzulassungen bis Juli 2017 um rund 1,5 Prozent über dem bereits sehr gut verlaufenden Vorjahr, doch der boomende Ganzjahresreifen-Absatz könnte den Mengeneffekt trüben, der daraus für den Felgenersatzmarkt zu erwarten ist.

Für den Reifenfachhandel tut sich dennoch ein Hoffnungsschimmer am Horizont auf. Schätzungen der Panelteilnehmer zufolge liegt der durchschnittliche Endverbraucher-Preis im mengenstarken Segment Aluräder im konkurrierenden Absatzkanal Autohaus deutlich höher als der durchschnittliche Absatzpreis, der laut BRV-Betriebsvergleich im Verbrauchergeschäft vom Reifenhandel berechnet wird. Hier könnten also noch Preisspielräume nach oben bestehen.

### Infobox



*Wie groß ist das Sell In-Marktvolumen von Rädern (Alu und Stahl) in Deutschland? Wie wird sich der Markt für Räder zukünftig entwickeln? Diesen Fragen geht das Felgenpanel des BRV-Arbeitskreises Felgenhersteller nach. Die regelmäßige Erhebung der Abverkaufsdaten im Ersatzmarkt für Räder (Sell-In, d.h. Hersteller an Handel, ohne Absatz an Fahrzeughersteller und -importeure) soll ein valides Sell-In-Marktvolumen Räder für Deutschland und Trends für die Zukunft aufzeigen. Die AK-Mitglieder melden dafür ihre Sell-In-Volumina und schätzen unabhängig voneinander die übrige Nachfrage.*